

Statistische Berichte

Statistisches Landesamt SAARLAND

6600 Saarbrücken 1

Hardenbergstraße 3

Postfach 409

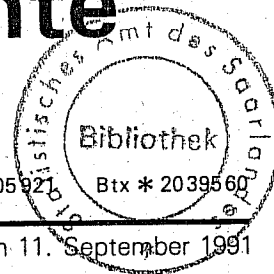
☎ 0681/505-1

Telefax 0681/505 921

Btx * 2039560

B III 3 – j 1989

Ausgegeben am 11. September 1991



Abschlußprüfungen an den Hochschulen des Saarlandes im Studienjahr 1989

Vorbemerkungen

Angaben über Prüfungen, die eine Hochschulausbildung abschließen, sowie Promotionen werden durch zwei sich inhaltlich ergänzende statistische Erhebungen gewonnen. Die Meldungen der Hochschulen und staatlichen Prüfungsämter (Kollektivstatistik gemäß § 9 Abs. 2 des Hochschulstatistikgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 1980, BGBl. I S. 453) liefern Ergebnisse über abgelegte Prüfungen nach Studiengängen, Geschlecht sowie Deutschen und Ausländern. Die Direktbefragung der Prüfungskandidaten/-innen (Individualstatistik gemäß § 3 Nr. 6 HStatG) erbringt zusätzliche Angaben über Alter, Staatsangehörigkeit, Studiendauer und Studienverlauf. Da es sich bei der Erhebung der Prüfungsämter um eine Fallzählung handelt, ist die Zahl der Abschlüsse bei den Lehramtsprüfungen nicht identisch mit der Personenzahl; der Nachweis der Probanden/-innen erfolgt bei jedem Studienfach, für das eine Lehrbefähigung erworben wird. Während die Statistik der Prüfungsämter bereits seit dem Wintersemester 1972/73 bundeseinheitlich durchgeführt wird, stehen Ergebnisse der Individualerhebung erst ab Wintersemester 1976/77 zur Verfügung. Bei beiden Erhebungen sind Doppelzählungen möglich, wenn jemand im Berichtszeitraum zwei Prüfungen ablegt (z. B. Diplom und Promotion). Erfasst wird nur das erste Staatsexamen (keine Assessorexamina); auch Vor- und Zwischenprüfungen werden nicht erfragt.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach Studienjahren (Berichtsjahr 1989 = Wintersemester 1988/89 und Sommersemester 1989); die Zuordnung richtet sich nach dem Datum des Abschlusses. Bei einem Vergleich mit Ergebnissen anderer Stellen ist zu beachten, daß die Systematik der Fächergruppen/Studienbereiche/-fächer in der amtlichen Statistik nicht immer mit der hochschulinternen Gliederung nach Fakultäten/Fachbereichen übereinstimmt bzw. dort u. U. auch andere zeitliche Zuordnungen erfolgen.

Ergebnisse

Nach den Ergebnissen der **Statistik der Prüfungsämter** ging die Zahl der erfolgreichen Abschlußprüfungen (Fälle je Fach) an der **Universität** des Saarlandes im Vergleich zu den Vorjahreswerten insgesamt um 1,0 % von 1 923 auf 1 904 leicht zurück, die von Frauen bestandenen Prüfungen nahmen dagegen um 1,9 % zu. Die Lehramtsprüfungen verringerten sich sogar um 15,4 %. Da sich die Prüfungstermine nicht gleichmäßig auf das Jahr verteilen, sind Analysen nur im mehrjährigen Vergleich sinnvoll; dabei lassen die Zeitreihen starke Schwankungen erkennen.

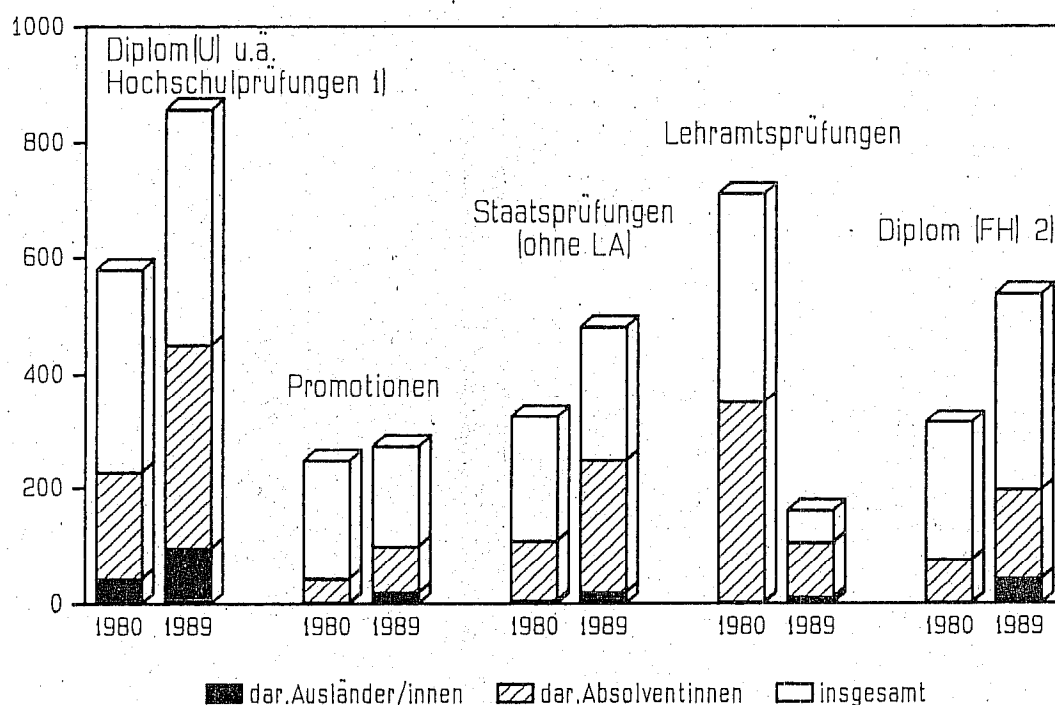
Die **Musikhochschule** des Saarlandes meldete 1989 insgesamt 35 erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen (Vorjahr 52), darunter elf im Aufbaustudiengang Instrumentalmusik, acht im Schauspiel, sechs in Orchestermusik sowie je vier in Musikerziehung und Kirchenmusik. Prüfungen in Schulmusik sind hier nicht nachgewiesen, da diese erst nach Abschluß des zweiten Lehrfaches an der Universität in die Prüfungsstatistik einbezogen werden.

An der **Fachhochschule** des Saarlandes erhöhte sich die Zahl der erfolgreichen Abschlüsse gegenüber dem Vorjahr um 15,6 %. Von den 392 verliehenen Fachhochschuldiplomen entfielen 119 auf den Studiengang Betriebswirtschaft; es folgten Elektrotechnik (71), Maschinenbau (52), Bauingenieurwesen (42), Wirtschaftsingenieurwesen (33), Architektur/Innenarchitektur (31), Gestaltung (Design) mit 24 sowie erstmals Informatik mit zwanzig Abschlüssen. Unter den Absolventen/-innen befanden sich 38 Kandidaten und dreizehn Kandidatinnen, die am binationalen Deutsch-Französischen Hochschulinstitut für Technik und Wirtschaft außer dem FH-Diplom auch das Diplôme de Licence der Universität Metz bzw. Nancy I und das DFHI-Zertifikat erworben haben, und zwar 23 in Betriebswirtschaft, 14 in Elektrotechnik, zehn in Maschinenbau sowie vier im Bauingenieurwesen.

Die **Katholische Fachhochschule** für Sozialwesen meldete für das Berichtsjahr 1989 insgesamt 49 Absolventen/-innen (darunter 37 Frauen) gegenüber 43 im Vorjahr. Bei der Interpretation der Fachstudienzeiten muß im Zeitvergleich beachtet werden, daß sich die Regelstudienzeit durch die obligatorische Einführung eines Praxisjahres von sechs auf acht Semester erhöht hat.

An der **Fachhochschule für Verwaltung** legten in den Studiengängen Allgemeiner Verwaltungsdienst sowie Polizeivollzugsdienst 74 bzw. 23 Beamtenanwärter/-innen die staatliche Laufbahnprüfung mit Erfolg ab und bekamen den Hochschulgrad "Diplom-Verwaltungswirt/-in" verliehen. Unter ihnen befanden sich 28 Absolventinnen.

Erfolgreiche Absolventen/innen 1980 und 1989
nach Art des Abschlusses



1) einschl. Abschlüsse an der Musikhochschule

2) einschl. Staatliche Laufbahnprüfungen

Statistisches Landesamt SAARLAND

SL56

Die Ergebnisse der **Individualerhebung** sind in den Tabellen 4 bis 7 dargestellt. Im Studienjahr 1989 schlossen 2 308 Prüfungsteilnehmer/-innen erfolgreich ab, das sind 3,8 % mehr als im Vorjahr. Für die 911 Absolventinnen errechnete sich sogar ein Plus von 7,1 %. Damit beläuft sich die Frauenquote auf 39,5% gegenüber 40,5 % nach den Ergebnissen der Studentenstatistik im Wintersemester 1988/89.

Die Ausländer/-innenquote stieg in diesem Zeitraum von 7,1 % auf nunmehr 8,1 % an. Die 186 ausländischen Kandidaten/innen mit bestandener Prüfung (darunter 63 Frauen) kamen aus Europa (118, darunter 49 Frauen), Asien (30), Afrika (27) und sechs aus Amerika. An erster Stelle der Herkunftsländer stand Frankreich mit 48 (darunter 17 Frauen) gefolgt von Luxemburg und Kamerun mit je 21, Griechenland (13), Italien (8), China (VR) (7) sowie Spanien und Iran mit je sechs Personen. Mit 57 schlossen die meisten ein Studium der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften ab, darunter 23 Ausländerinnen, vor Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (46 z/19 w), Ingenieurwissenschaften (33 z/— w), Medizin (25 z/10 w) und Mathematik/Naturwissenschaften mit 16 bzw. fünf weiblichen.

In Tabelle 7 sind Auswertungen nach Alter und Studiendauer der erfolgreichen Kandidaten/-innen dargestellt, und zwar getrennt nach Erst- und Zweitstudium. Die Angaben beziehen sich auf den Abschluß des Prüfungsverfahrens, auch wenn ein Teil der Absolventen/-innen dann nicht mehr immatrikuliert ist. Während das Durchschnittsalter insgesamt 27,9 Jahre betrug (bei Männern 28,3 Jahre, bei Frauen 27,2), schwankten die Werte bei den einzelnen Abschlußarten zwischen 24,3 und 36,2 Jahren. Die 2 308 Absolventen/-innen verbrachten im Durchschnitt 6,4 Jahre an Hochschulen im Bundesgebiet, die Fachstudienzeit betrug im Schnitt 5,6 Jahre. Die unterschiedlichen Fachsemesterangaben resultieren u.a. aus den jeweiligen Mindeststudienzeiten, die von zweisemestrigen Aufbaustudiengängen bis zum sechsjährigen Medizinstudium reichen. Während 72,3 % der Fachhochschulabsolventen/-innen (Musikhochschule 77,1 %) ihr Studium im achten Fachsemester oder früher beendeten, belief sich der entsprechende Anteil an der Universität auf nur 12,9 %. Hier benötigten 40,3 % neun bis zwölf, 38,9 % dreizehn und mehr Fachsemester bis zum erfolgreichen Abschluß. Die mit 136 relativ hohe Zahl an Fällen "ohne Angabe bzw. keine Fachsemester" ist dadurch bedingt, daß Doktoranden/-innen nur teilweise "Promotionssemester" nachweisen müssen. Bei der Aufgliederung nach Erst- bzw. Zweitstudium (Absolventen/-innen mit bereits früher bestandener erster Abschlußprüfung) ergeben sich die in nachstehender Texttafel dargestellten Fachsemester-Angaben.

Erst-/Zweitabsolventen/-innen im Studienjahr 1989 nach Fachsemestern

Abschluß im ... Fachsemester	Erfolgreiche Absolventen/-innen insgesamt		Davon					
			Universität		Musikhochschule		Fachhochschulen	
	Erst-	Zweit-	Erst-	Zweit-	Erst-	Zweit-	Erst-	Zweit-
	absolventen/-innen							
6. und niedrigerem	146	143	25	131	2	9	119	3
7.	116	23	14	21	8	2	94	—
8.	175	37	22	11	5	1	148	25
9.	107	16	56	10	3	1	48	5
10.	157	20	121	14	—	2	36	4
11.	199	9	181	9	2	—	16	—
12.	309	14	295	14	—	—	14	—
13. und 14.	348	19	332	19	—	—	16	—
15. und 16.	150	10	146	10	—	—	4	—
17. und höheren	160	14	154	14	—	—	6	—
Ohne Angabe bzw. keine	1	135	1	135	—	—	—	—
Insgesamt	1 868	440	1 347	388	20	15	501	37
dagegen 1988	1 801	423	1 354	372	30	22	417	29

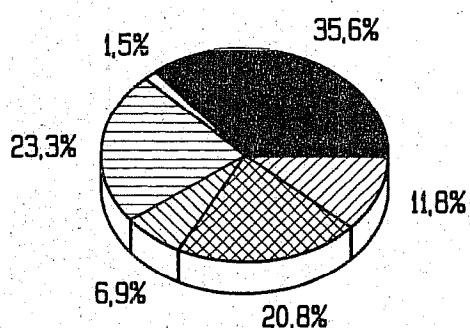
Acht Zehntel (80,9 %) der 2 308 Absolventen/-innen beendeten ihr Erststudium, 440 oder 19,1 % ein Zweit-, Aufbau-, Ergänzungs- oder Promotionsstudium. Bei den erfolgreichen ausländischen Kandidaten/-innen lag der Anteil der Zweitabschlüsse über dreimal so hoch (52,2 %) als bei ihren deutschen Kommilitonen/-innen (16,2 %). Beim weiterführenden Studium sind die Studentinnen unterrepräsentiert: Während der Frauenanteil an den Erstabschlüssen 41,8 % betrug, machte er bei den Zweitabschlüssen nur 29,5 % aus, im Vorjahr beliefen sich die entsprechenden Werte noch auf 40,5 % bzw. 28,8 %.

Die 1 347 Erstabschlüsse der **Universität** unterteilten sich in 47,2 % Diplome, 34,9 % Staatsexamina, 10,5 % Lehramtsprüfungen sowie 7,3 % sonstige Abschlüsse. Bei den 388 Zweitabschlüssen der Universität dagegen dominierten die Promotionen mit fast sieben Zehnteln (67,3 %) vor den Aufbau-/Erweiterungsstudiengängen mit 16,2 % und Diplomprüfungen mit 7,2 %. Nach Fächergruppen gegliedert entfielen fast vier Zehntel (38,7 %) der Zweitabschlüsse — jedoch nur 17,3 % der Erstabschlüsse — auf Human-/ Zahnmedizin, gefolgt von Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (23,2 % bzw. 32,3 %), Mathematik/Naturwissenschaften (22,9 % bzw. 17,4 %) sowie Sprach- und Kulturwissenschaften (10,1 % gegenüber 22,6 % der Erstabschlüsse). Während der Frauenanteil an den insgesamt 1 735 Absolventen/-innen der Universität 42,8 % betrug, belief er sich bei den Zweitabschlüssen auf 30,4 %. Umgekehrt verhielt es sich bei den 138 ausländischen Absolventen/-innen, deren Anteil an den Zweitabschlüssen mit 15,7 % erheblich höher als die durchschnittliche Ausländer/-innenquote (mit nur acht Prozent) lag.

Mit 15 der insgesamt 35 erfolgreichen Prüfungsteilnehmer/-innen stieg an der **Musikhochschule** die Quote der Zweitabsolventen/-innen von 42,3 % im Vorjahr auf 42,9 % leicht an, darunter elf im Aufbaustudium Instrumentalmusik. Auch an den **Fachhochschulen** erhöhte sich die Zahl der Zweitabschlüsse um acht auf 37. Das Deutsch-Französische Hochschulinstitut meldete 33 Zweitabsolventen/-innen, darunter 13 in Elektrotechnik und elf in Betriebswirtschaft.

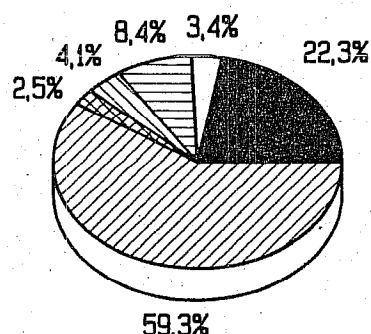
Erfolgreiche Absolventen/innen 1989 nach Prüfungsgruppen und Geschlecht in %

Absolventen/innen insgesamt

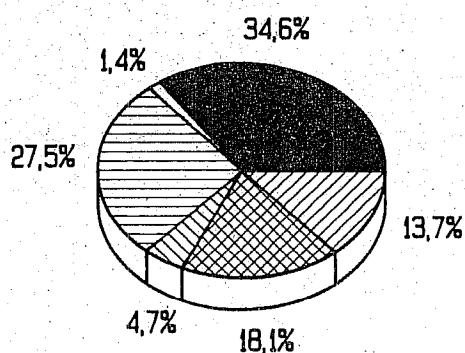


INSGESAMT 2308

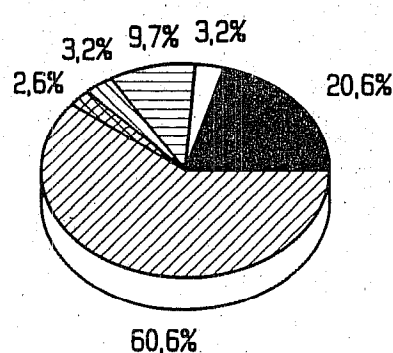
darunter: Zweitstudium



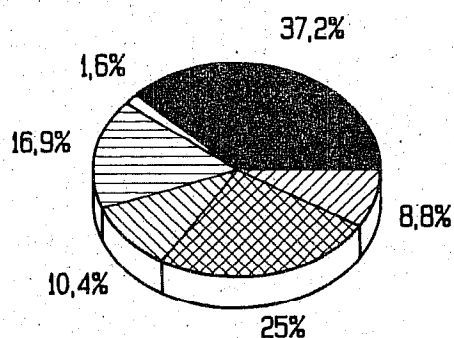
ZUSAMMEN 440



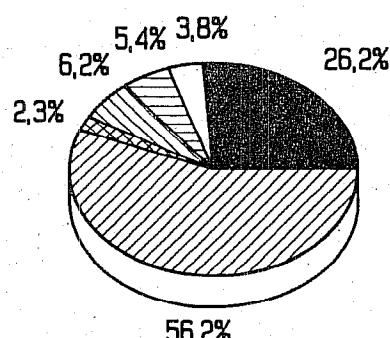
MÄNNLICH 1397



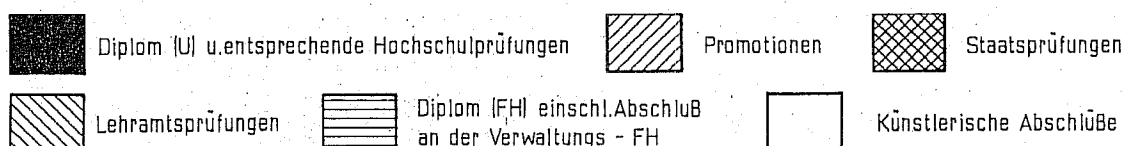
MÄNNLICH 310



WEIBLICH 911



WEIBLICH 130



1. Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen nach Art der Prüfung und Hochschulen in den Studienjahren 1973 bis 1989

Prüfungsart	Studien-jahr	Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen					
		INSGESAMT		von			
				Deutschen		Ausländern/-innen	
		zus.	männl.	zus.	männl.	zus.	männl.
a) Universität des Saarlandes¹⁾							
Diplomprüfung	1973	350	288	335	275	15	13
	1977	527	435	503	415	24	20
	1980	487	354	457	333	30	21
	1985	490	297	470	281	20	16
	1989	664	396	643	381	21	15
Lizentiaten-/Magisterprüfung	1973	28	17	28	17	—	—
	1977	17	6	16	5	1	1
	1980	21	9	18	8	3	1
	1985	45	18	40	16	5	2
	1989	70	33	62	27	8	6
Promotion	1973	217	179	201	164	16	15
	1977	186	155	172	143	14	12
	1980	247	206	235	196	12	10
	1985	252	196	230	179	22	17
	1989	272	192	253	180	19	12
Staatsexamen	1973	261	200	240	181	21	19
	1977	239	146	222	139	17	7
	1980	324	221	312	214	12	7
	1985	418	273	402	259	16	14
	1989	481	253	462	242	19	11
Lehramtsprüfung für Grund- und Hauptschulen ²⁾³⁾	1973	650	213	650	213	—	—
	1977	346	116	346	116	—	—
	1980	110	26	110	26	—	—
	1985	12	6	12	6	—	—
	1989	7	3	7	3	—	—
Lehramtsprüfung für Realschulen ²⁾³⁾	1973	186	72	186	72	—	—
	1977	194	69	192	69	2	—
	1980	104	47	104	47	—	—
	1985	135	39	133	39	2	—
	1989	46	14	46	14	—	—
Lehramtsprüfung für Gymnasien ²⁾³⁾	1973	334	249	332	247	2	2
	1977	538	305	524	303	14	2
	1980	363	201	357	197	6	4
	1985	361	193	351	183	10	10
	1989	226	99	206	89	20	10
Lehramtsprüfung für berufliche Schulen ²⁾³⁾⁴⁾	1973	55	31	53	29	2	2
	1977	102	58	102	58	—	—
	1980	135	90	135	90	—	—
	1985	83	59	83	59	—	—
	1989	50	15	50	15	—	—
Sonstige Prüfung ⁵⁾	1973	34	5	1	—	33	5
	1977	41	14	3	2	38	12
	1980	47	17	2	1	45	16
	1985	57	24	14	4	43	20
	1989	88	54	27	17	61	37
INSGESAMT	1973	2 115	1 254	2 026	1 198	289	56
	1977	2 190	1 304	2 080	1 250	110	54
	1980	1 838	1 171	1 730	1 112	108	59
	1985	1 853	1 105	1 735	1 026	118	79
	1989	1 904	1 059	1 756	968	148	91

1) Einschl. Studiengänge der ehemaligen Pädagogischen Hochschule des Saarlandes. - 2) Prüfungen je Fach. - 3) Einschließlich Zusatz-, Ergänzungs- und Erweiterungsprüfungen. - 4) 3. Fach ab SS 1977. - 5) Abschlüsse französischsprachiger Studiengänge; Zusatzprüfungen für Dipl. Dolmetscher/-innen/Übersetzer/-innen; Aufbaustudiengänge: Europäische Integration, Biogeographie und Raumbewertung, Deutsch als Fremdsprache, Magister/Aufbaustudium Europarecht.

noch: **1. Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen nach Art der Prüfung und Hochschulen in den Studienjahren 1973 bis 1989**

Prüfungsart	Studien-jahr	Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen					
		INSGESAMT		von			
				Deutschen		Ausländern/-innen	
		zus.	männl.	zus.	männl.	zus.	männl.

b) Musikhochschule des Saarlandes

Bühnen-/Orchesterreifeprüfung	1973	3	1	3	1	—	—
	1977	1	—	—	—	1	—
	1980	7	6	6	5	1	1
	1985	25	14	25	14	—	—
	1989	15	6	13	6	2	—
Privat-/Diplommusiklehrer/-innenprüfung	1973	11	4	11	4	—	—
	1977	2	—	2	—	—	—
	1980	12	5	10	5	2	—
	1985	11	5	11	5	—	—
	1989	4	3	4	3	—	—
Sonstige Abschlußprüfungen ¹⁾	1973	12	12	11	11	1	1
	1977	1	1	1	1	—	—
	1980	5	4	4	4	1	—
	1985	3	3	3	3	—	—
	1989	16	11	12	9	4	2
INSGESAMT ²⁾	1973	26	17	25	16	1	1
	1977	4	1	3	1	1	—
	1980	24	15	20	14	4	1
	1985	39	22	39	22	—	—
	1989	35	20	29	18	6	2

c) Fachhochschule des Saarlandes

INSGESAMT Diplom (FH) ³⁾⁴⁾	1973	314	273	305	266	9	7
	1977	290	249	276	236	14	13
	1980	268	230	247	210	21	20
	1985	316	243	286	221	30	22
	1989	392	303	350	268	42	35

d) Kath. Fachhochschule für Sozialwesen

INSGESAMT Diplom (FH) ³⁾	1973	39	16	39	16	—	—
	1977	44	17	43	16	1	1
	1980	46	10	46	10	—	—
	1985	38	9	37	9	1	—
	1989	49	12	49	12	—	—

e) Fachhochschule für Verwaltung

INSGESAMT	1983	24	24	24	24	—	—
Staatl. Laufbahnprüfung/Diplom-Verwaltungswirt/-in	1984	80	55	80	55	—	—
	1985	51	42	51	42	—	—
	1989	97	69	97	69	—	—

HOCHSCHULEN INSGESAMT

INSGESAMT	1973	2 494	1 560	2 395	1 496	99	64
	1977	2 528	1 571	2 402	1 503	126	68
	1980	2 176	1 426	2 043	1 346	133	80
	1985	2 297	1 421	2 148	1 320	149	101
	1989	2 477	1 463	2 281	1 335	196	128

¹⁾ Diplom.; Dirigenten/-innen, Solisten/innenprüfung, Konzertreifeprüfung als Aufbaustudium; Kirchenmusikprüfung A und B.- ²⁾ Ohne Schulmusik.- ³⁾ Bis WS 1978/79 Graduation.- ⁴⁾ Einschl. 51 Absolventen/-innen am Deutsch-Französischen Hochschulinstitut (DFHI).

2. Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen an der Universität des Saarlandes nach Studienfach/Studiengang und Abschlußart in den Studienjahren 1980 bis 1989

Studienfach/Studiengang/ Fächergruppe	Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen									
	1980		1982		1984		1986		1989	
	zus.	männl.	zus.	männl.	zus.	männl.	zus.	männl.	zus.	männl.

Diplomprüfungen

Psychologie	22	5	34	15	30	17	35	17	29	11
Erziehungswissenschaften (Pädagogik)	2	1	6	1	—	—	—	—	—	—
Sport	16	9	12	10	16	12	43	32	42	28
Soziologie	27	19	7	4	10	5	13	8	16	7
Betriebswirtschaftslehre	151	131	117	97	125	94	144	98	190	134
Volkswirtschaftslehre	38	29	20	19	24	20	15	12	26	19
Mathematik	30	26	17	14	11	10	10	8	15	11
Informatik	27	25	10	7	24	17	38	33	51	41
Physik	15	15	15	14	21	20	18	16	22	20
Chemie	29	24	14	11	33	26	50	33	37	28
Biologie	13	7	4	3	25	9	35	16	37	18
Geologie/Mineralogie	8	8	5	2	13	13	7	6	7	6
Geographie	2	2	3	1	6	5	24	14	36	17
Werkstoffwissenschaften	6	4	8	8	13	12	16	14	15	13
Elektrotechnik	4	4	20	20	38	38	38	36	33	33
Dipl.-Prüf. (Langstudium) zusammen	390	309	292	226	389	298	486	343	556	386
<i>Darunter:</i> Ausländer/-innen	18	17	9	9	17	16	11	6	14	12
Dipl.-Lehrer/-innenprüfungen (Dipl.-Handelslehrer/-innen)	52	38	25	19	25	15	12	8	1	—
Dipl.-Dolmetscher/-innen Übersetzer/-innen in										
Anglistik/Englisch	19	2	18	3	45	3	33	4	41	3
Französisch	18	2	23	4	52	1	16	3	38	5
Spanisch	—	—	4	2	16	3	7	1	12	1
Sonstige Sprachen	8	3	3	1	16	2	13	2	16	1
Dipl.-Dolm./Übers. zusammen	45	7	48	10	129	9	69	10	107	10
<i>Darunter:</i> Ausländer/-innen	12	4	4	2	12	1	10	1	7	3
Zusammen	487	354	365	255	543	322	567	361	664	396
<i>Darunter:</i> Ausländer/-innen	30	21	13	11	29	17	21	7	21	15

Magister-/Lizentiatenprüfungen

Sprach- und Kulturwissenschaften	17	7	11	4	26	11	39	11	48	18
Sonstige Fächergruppen	4	2	1	1	7	6	15	15	22	15
Zusammen	21	9	12	5	33	17	54	26	70	33
<i>Darunter:</i> Ausländer/-innen	3	1	2	1	4	2	1	1	8	6

Abschlußprüfungen nach französischer Studiengangregelung

Licence d'Allemand (Germanistik)	28	3	32	2	22	9	28	9	24	16
Licence de Lettres Modernes	5	3	7	3	10	1	5	2	1	—
Maîtrise d'Allemand (Germanistik)	10	10	17	15	3	1	1	—	4	3
Zusammen	43	16	56	20	35	11	34	11	29	19
<i>Darunter:</i> Ausländer/-innen	43	16	56	20	33	10	32	10	29	19

noch: **2. Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen an der Universität des Saarlandes nach Studienfach/Studiengang und Abschlußart in den Studienjahren 1980 bis 1989**

Studienfach/Studiengang/ Fächergruppe	Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen									
	1980		1982		1984		1986		1989	
	zus.	männl.	zus.	männl.	zus.	männl.	zus.	männl.	zus.	männl.
Promotionen										
Sprach- und Kulturwissenschaften	22	18	19	15	17	13	26	16	22	9
<i>Darunter:</i> Germanistik	4	4	4	4	1	—	5	2	2	—
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	25	23	24	23	20	19	17	15	25	20
<i>Darunter:</i> Rechtswissenschaft	7	7	7	7	8	8	3	2	8	5
Betriebswirtschaft	14	13	12	11	5	5	6	5	13	12
Mathematik, Naturwissenschaften	55	51	45	43	48	43	50	45	69	55
<i>Darunter:</i> Physik	7	7	6	6	6	6	3	3	10	10
Chemie	32	31	25	24	16	15	28	25	25	19
Humanmedizin	133	103	131	98	126	91	138	104	144	99
<i>Davon:</i> Medizin	122	97	117	85	117	85	130	97	135	93
Zahnmedizin	11	6	14	13	9	6	8	7	9	6
Ingenieurwissenschaften	8	8	4	4	6	5	11	11	7	7
Sonstige ¹⁾	4	3	3	—	2	1	3	1	5	2
Zusammen	247	206	226	183	219	172	245	192	272	192
<i>Darunter:</i> Ausländer/-innen	12	10	14	14	16	14	17	14	19	12
Staatsexamina (ohne Lehramtsprüfungen)										
Rechtswissenschaft	92	74	114	82	113	79	144	98	196	91
Lebensmittelchemie/Pharmazie	26	10	44	17	33	12	45	19	29	7
Humanmedizin	161	119	165	124	157	108	206	139	217	135
Zahnmedizin	14	11	18	17	18	17	18	14	22	16
Zusammen	293	214	341	240	321	216	413	270	464	249
Staatl. gepr.										
Dolm./Übersetzer/-innen in:										
Anglistik/Englisch	8	—	7	—	5	1	8	—	3	—
Französisch	7	1	5	—	2	—	—	—	7	2
Sonstige Sprachen	16	6	12	2	9	3	6	2	7	2
Zusammen	31	7	24	2	16	4	14	2	17	4
INSGESAMT	324	221	365	242	337	220	427	272	481	253
<i>Darunter:</i> Ausländer/-innen	12	7	18	14	11	8	10	4	19	11
Staatsprüfungen für das Lehramt²⁾										
Zusammen	712	364	431	204	538	222	669	250	329	131
<i>Darunter:</i> Ausländer/-innen	6	4	—	—	6	4	18	8	20	10
Sonstige Abschlußprüfungen³⁾										
Zusammen	4	1	14	6	32	22	22	11	59	35
<i>Darunter:</i> Ausländer/-innen	2	—	10	6	20	16	5	1	32	18
ABSCHLUSSPRÜFUNGEN INSGESAMT										
INSGESAMT	1 838	1 171	1 469	915	1 737	986	2 018	1 123	1 904	1 059
<i>Darunter:</i> Ausländer/-innen	108	59	113	66	119	71	104	45	148	91

1) Haushalts- und Ernährungswissenschaft, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft. - 2) Prüfungen je Fach, Aufgliederung in Tabelle 3, einschl. Zusatz-/Erweiterungsprüfungen. - 3) Zusatz-/Ergänzungsprüfungen für Diplom-Dolmetscher/-innen/Übersetzer/-innen, Aufbaustudiengänge: Europäische Integration, Biogeographie und Raumbewertung sowie Magister/Aufbaustudium Rechtswissenschaft, Kontaktstudium Deutsch als Fremdsprache.

3. Erfolgreich abgelegte Lehramtsprüfungen *) nach Schulformen

Prüfungsfach	1980				
	INSGESAMT		von		
			Deutschen		Ausl./-innen
	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen
Lehramt an Grund-					
Didaktik der Primarstufe	2	1	2	1	—
Evangelische/Katholische Religionslehre	3	3	3	3	—
Sozialkunde	—	—	—	—	—
Arbeitslehre I	6	1	6	1	—
Arbeitslehre II (Hauswirtschaft)	6	6	6	6	—
Deutsch	19	15	19	15	—
Französisch	8	7	8	7	—
Bildende Kunst	13	10	13	10	—
Musik	5	3	5	3	—
Geschichte	2	1	2	1	—
Politische Wissenschaften	2	2	2	2	—
Biologie	10	9	10	9	—
Geographie	10	8	10	8	—
Mathematik	12	10	12	10	—
Physik/Chemie	4	3	4	3	—
Sport	8	5	8	5	—
INSGESAMT	110	84	110	84	—
Lehramt an					
Evangelische Religionslehre	3	—	3	—	—
Katholische Religionslehre	9	4	9	4	—
Sozialkunde	6	4	6	4	—
Deutsch	16	10	16	10	—
Englisch	7	6	7	6	—
Französisch	15	9	15	9	—
Musik-, Kunsterziehung	2	1	2	1	—
Geschichte	9	3	9	3	—
Biologie	6	3	6	3	—
Chemie	6	2	6	2	—
Geographie	5	4	5	4	—
Mathematik	6	3	6	3	—
Physik	4	2	4	2	—
Haushaltswissenschaften	3	3	3	3	—
Sport	7	3	7	3	—
INSGESAMT	104	57	104	57	—
Lehramt an					
Evangelische Religionslehre	6	1	6	1	—
Katholische Religionslehre	16	9	16	9	—
Sozialkunde	27	12	27	12	—
Deutsch	55	19	53	18	2
Englisch	32	18	32	18	—
Französisch	44	27	42	26	2
Latein	3	3	3	3	—
Sonstige Sprachen	4	1	4	1	—
Geschichte	38	12	38	12	—
Musikerziehung	5	1	5	1	—
Philosophie	6	1	6	1	—
Biologie	17	11	16	11	1
Chemie	20	12	20	12	—
Geographie	19	9	18	9	1
Mathematik	27	13	27	13	—
Physik	18	6	18	6	—
Sport	26	7	26	7	—
Informatik	—	—	—	—	—
INSGESAMT	363	162	357	160	6
Lehramt an beruflichen					
Elektrotechnik/Chemietechnik	9	—	9	—	—
Haushalts- und Ernährungswissenschaft	24	15	24	15	—
Metalltechnik	12	—	12	—	—
Wirtschaftswissenschaften	—	—	—	—	—
Sport	—	—	—	—	—
Deutsch/Französisch/Englisch	—	—	—	—	—
Evangelische/Katholische Theologie	1	—	1	—	—
Sozialkunde	8	1	8	1	—
Biologie	12	9	12	9	—
Chemie	11	5	11	5	—
Mathematik/Physik	13	—	13	—	—
Geographie	—	—	—	—	—
Erziehungswissenschaft/Pädagogik (3. Fach)	45	15	45	15	—
INSGESAMT	135	45	135	45	—

*) Fallzählung der Lehrfächer einschl. Erweiterungsprüfungen.-

und Studienfächern in den Studienjahren 1980 bis 1989

1985					1989				
INSGESAMT		von			INSGESAMT		von		
		Deutschen		Ausl./-innen			Deutschen		Ausl./-innen
zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen

und Hauptschulen

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	1	1	—	4	2	4	2	—
2	1	2	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	3	6	3	—	3	2	3	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	6	12	6	—	7	4	7	4	—

Realschulen

1	1	1	1	—	1	1	1	1	—
21	15	21	15	—	4	3	4	3	—
6	3	6	3	—	2	2	2	2	—
23	18	22	17	1	11	7	11	7	—
7	4	7	4	—	3	2	3	2	—
10	10	9	9	1	3	1	3	1	—
19	17	19	17	—	10	7	10	7	—
4	2	4	2	—	—	—	—	—	—
5	4	5	4	—	5	5	5	5	—
6	5	6	5	—	1	1	1	1	—
24	14	24	14	—	2	1	2	1	—
3	1	3	1	—	—	—	—	—	—
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	2	5	2	—	4	2	4	2	—
135	96	133	94	2	46	32	46	32	—

Gymnasien

8	2	8	2	—	3	3	3	3	—
24	12	24	12	—	7	1	7	1	—
13	8	13	8	—	9	5	9	5	—
45	28	43	28	2	36	25	26	20	10
45	23	45	23	—	27	18	26	18	1
48	22	44	22	4	33	23	27	20	6
11	6	11	6	—	12	8	12	8	—
11	8	11	8	—	10	7	10	7	—
27	8	27	8	—	16	10	13	8	3
15	4	15	4	—	16	7	16	7	—
4	—	4	—	—	5	2	5	2	—
14	8	14	8	—	11	3	11	3	—
14	6	14	6	—	8	3	8	3	—
22	10	21	10	1	5	1	5	1	—
13	8	13	8	—	4	2	4	2	—
3	1	3	1	—	4	2	4	2	—
44	14	41	14	3	20	7	20	7	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
361	168	351	168	10	226	127	206	117	20

Schulen

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	5	8	5	—	13	11	13	11	—
16	1	16	1	—	2	—	2	—	—
3	2	3	2	—	1	—	1	—	—
3	1	3	1	—	2	1	2	1	—
1	1	1	1	—	1	1	1	1	—
3	—	3	—	—	2	2	2	2	—
17	3	17	3	—	—	—	—	—	—
2	1	2	1	—	9	8	9	8	—
2	2	2	2	—	4	1	4	1	—
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	8	27	8	—	16	11	16	11	—
83	24	83	24	—	50	35	50	35	—

4. Prüfungskandidaten/-innen mit bestandener Prüfung in den Studienjahren 1980 bis 1989

Fächergruppe Studienbereich Studienfach	Studien- jahr	Erfolgreiche Prüfungskandidaten/ -innen					Davon						
							Ohne Lehramtsabschluß						Lehramtskandi- daten/-innen mit bestandenem Staats- examen ¹⁾
		insgesamt		Deutsche		Aus- länder/ -innen	zusammen		Deutsche		Aus- länder/ -innen		
		insges.	männl.	zus.	männl.	zus.	zus.	männl.	zus.	männl.	zus.	zus.	männl.
Wissenschaftliche Hochschulen (Universität)													
Sprach- und Kultur- wissenschaften	1980	326	129	256	103	70	188	63	120	38	68	138	66
	1985	398	131	353	108	45	256	68	214	47	42	142	63
	1989	344	103	287	69	57	258	74	211	45	47	86	29
Theologie, Religionslehre	1980	32	18	32	18	—	2	1	2	1	—	30	17
	1985	47	19	46	18	1	3	1	2	—	1	44	18
	1989	13	9	13	9	—	3	2	3	2	—	10	7
Literatur-, Sprach- und Informationswissenschaft ²⁾	1980	6	4	1	1	5	6	4	1	1	5	—	—
	1985	3	2	2	2	1	3	2	2	2	1	—	—
	1989	10	4	9	4	1	10	4	9	4	1	—	—
Geschichte (einschließlich Archäologie, Ur- und Frühgeschichte)	1980	24	15	24	15	—	3	3	3	3	—	21	12
	1985	23	14	22	13	1	13	9	12	8	1	10	5
	1989	14	6	13	5	1	9	5	8	4	1	5	1
Germanistik ³⁾ (einschließlich Licence bzw. Maîtrise d'Allemand)	1980	85	39	30	18	55	59	24	6	4	53	26	15
	1985	75	34	38	16	37	45	19	10	3	35	30	15
	1989	72	36	27	9	45	46	26	11	4	35	26	10
Anglistik, Amerikanistik	1980	48	10	45	10	3	32	5	29	5	3	16	5
	1985	71	17	70	16	1	55	9	54	8	1	16	8
	1989	66	8	63	6	3	54	6	51	4	3	12	2
Romanistik	1980	76	20	69	18	7	41	9	34	7	7	35	11
	1985	125	21	122	20	3	93	8	91	7	2	32	13
	1989	105	16	101	14	4	84	13	80	11	4	21	3
darunter: Französisch	1980	62	15	57	14	5	28	4	23	3	5	34	11
	1985	86	16	84	15	2	56	3	55	2	1	30	13
	1989	66	11	64	10	2	49	8	47	7	2	17	3
Slawistik, Russisch	1980	8	4	8	4	—	5	1	5	1	—	3	3
	1985	13	3	13	3	—	11	3	11	3	—	2	—
	1989	9	2	9	2	—	9	2	9	2	—	—	—
Psychologie	1980	26	8	26	8	—	26	8	26	8	—	—	—
	1985	27	13	26	12	1	27	13	26	12	1	—	—
	1989	31	12	29	11	2	31	12	29	11	2	—	—
Erziehungswissenschaften	1980	13	7	13	7	—	11	6	11	6	—	2	1
	1985	4	2	4	2	—	4	2	4	2	—	—	—
	1989	9	2	9	2	—	9	2	9	2	—	—	—
Sonstige Sprach- und Kulturwissenschaften ⁴⁾	1980	8	4	8	4	—	3	2	3	2	—	5	2
	1985	10	6	10	6	—	2	2	2	2	—	8	4
	1989	15	8	14	7	1	3	2	2	1	1	12	6
Sport	1980	39	27	38	26	1	16	9	15	8	1	23	18
	1985	64	45	61	42	3	26	19	26	19	—	38	26
	1989	57	38	56	37	1	42	28	41	27	1	15	10
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1980	408	326	399	318	9	388	316	379	308	9	20	10
	1985	339	245	324	237	15	327	241	312	233	15	12	4
	1989	525	315	491	295	34	521	313	487	293	34	4	2
Politik- u. Sozialwissenschaften	1980	49	30	48	30	1	32	22	31	22	1	17	8
	1985	24	15	23	15	1	15	12	14	12	1	9	3
	1989	24	10	24	10	—	21	9	21	9	—	3	1
Rechtswissenschaft (einschl. Aufbaustudien- gänge Europäische Integration)	1980	99	81	97	79	2	99	81	97	79	2	—	—
	1985	175	119	162	112	13	175	119	162	112	13	—	—
	1989	268	137	236	118	32	268	137	236	118	32	—	—
Wirtschaftswissenschaften	1980	260	215	254	209	6	257	213	251	207	6	3	2
	1985	140	111	139	110	1	137	110	136	109	1	3	1
	1989	233	168	231	167	2	232	167	230	166	2	1	1
dar.: Betriebswirtschaftslehre	1980	165	144	159	138	6	165	144	159	138	6	—	—
	1985	105	90	104	89	1	105	90	104	89	1	—	—
	1989	203	146	201	145	2	203	146	201	145	2	—	—
Volkswirtschaftslehre	1980	40	31	40	31	—	40	31	40	31	—	—	—
	1985	23	15	23	15	—	23	15	23	15	—	—	—
	1989	28	21	28	21	—	28	21	28	21	—	—	—

1) Einschl. Zusatz- und Erweiterungsprüfungen; Zuordnung nach dem 1. Prüfungsfach.- 2) Einschl. Licence de Lettres Modernes und Phonetik.- 3) Einschließlich Nordistik/Skandinavistik.- 4) Philosophie, Latein, Griechisch, Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften, Altphilologie.

noch: **4. Prüfungskandidaten/-innen mit bestandener Prüfung in den Studienjahren 1980 bis 1989**

Fächergruppe Studienbereich Studienfach	Studien- jahr	Erfolgreiche Prüfungskandidaten/ -innen					Davon							Lehramtskandi- daten/-innen mit bestandenem Staats- examen ¹⁾	
							Ohne Lehramtsabschluß								
		insgesamt		Deutsche		Aus- länder/ -innen	zusammen		Deutsche		Aus- länder/ -innen				
		insges.	männl.	zus.	männl.	zus.	zus.	männl.	zus.	männl.	zus.	zus.	männl.		
noch: Wissenschaftliche Hochschulen (Universität)															
Wirtschafts-Pädagogik (Diplom-Handelslehrer/-innen)	1980	52	38	52	38	—	52	38	52	38	—	—	—		
	1985	9	5	9	5	—	9	5	9	5	—	—	—		
	1989	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—		
Mathematik, Naturwissenschaften	1980	291	204	276	192	15	205	168	191	157	14	86	36		
	1985	290	201	275	190	15	244	182	229	171	15	46	19		
	1989	323	215	309	205	14	307	206	293	196	14	16	9		
Mathematik	1980	53	39	53	39	—	32	28	32	28	—	21	11		
	1985	27	23	27	23	—	23	20	23	20	—	4	3		
	1989	21	17	21	17	—	20	16	20	16	—	1	1		
Informatik	1980	30	28	28	26	2	30	28	28	26	2	—	—		
	1985	25	23	23	21	2	25	23	23	21	2	—	—		
	1989	58	45	56	43	2	58	45	56	43	2	—	—		
Physik	1980	27	25	26	24	1	22	22	21	21	1	5	3		
	1985	36	32	34	30	2	36	32	34	30	2	—	—		
	1989	35	31	34	30	1	32	30	31	29	1	3	1		
Chemie (einschl. Lebensmittelchemie)	1980	78	63	71	57	7	62	55	55	49	7	16	8		
	1985	66	49	61	44	5	58	46	53	41	5	8	3		
	1989	62	47	59	44	3	62	47	59	44	3	—	—		
Pharmazie	1980	28	12	26	12	2	28	12	26	12	2	—	—		
	1985	44	19	44	19	—	44	19	44	19	—	—	—		
	1989	31	8	30	8	1	31	8	30	8	1	—	—		
Biologie	1980	37	17	37	17	—	17	10	17	10	—	20	7		
	1985	33	23	31	22	2	23	17	21	16	2	10	6		
	1989	57	32	54	31	3	48	27	45	26	3	9	5		
Geowissenschaften (Geologie, Mineralogie)	1980	11	11	9	9	2	11	11	9	9	2	—	—		
	1985	18	13	17	13	1	18	13	17	13	1	—	—		
	1989	14	11	13	10	1	14	11	13	10	1	—	—		
Geographie (einschl. Aufbaustudium Bio- geographie u. Raumbewertung)	1980	27	9	26	8	1	3	2	3	2	—	24	7		
	1985	41	19	38	18	3	17	12	14	11	3	24	7		
	1989	45	24	42	22	3	42	22	39	20	3	3	2		
Humanmedizin	1980	308	233	300	225	8	308	233	300	225	8	—	—		
	1985	370	264	343	242	27	370	264	343	242	27	—	—		
	1989	383	250	358	235	25	383	250	358	235	25	—	—		
Humanmedizin (Allgemein-Medizin)	1980	283	216	275	208	8	283	216	275	208	8	—	—		
	1985	345	246	319	225	26	345	246	319	225	26	—	—		
	1989	352	228	331	215	21	352	228	331	215	21	—	—		
Zahnmedizin	1980	25	17	25	17	—	25	17	25	17	—	—	—		
	1985	25	18	24	17	1	25	18	24	17	1	—	—		
	1989	31	22	27	20	4	31	22	27	20	4	—	—		
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften ²⁾	1980	28	10	27	9	1	1	1	—	—	1	27	9		
	1985	8	3	8	3	—	—	—	—	—	—	8	3		
	1989	13	2	13	2	—	—	—	—	—	—	13	2		
Ingenieurwissenschaften	1980	36	34	35	33	1	18	16	17	15	1	18	18		
	1985	50	47	44	41	6	34	32	28	26	6	16	15		
	1989	57	55	51	49	6	55	53	49	47	6	2	2		
Maschinenbau (Metallgewerbe, Werkstoffwissenschaften)	1980	23	21	23	21	—	11	9	11	9	—	12	12		
	1985	31	28	29	26	2	15	13	13	11	2	16	15		
	1989	19	17	16	14	3	17	15	14	12	3	2	2		
Elektrotechnik	1980	13	13	12	12	1	7	7	6	6	1	6	6		
	1985	19	19	15	15	4	19	19	15	15	4	—	—		
	1989	38	38	35	35	3	38	38	35	35	3	—	—		
Kunst, Kunstwissenschaft	1980	23	11	23	11	—	2	1	2	1	—	21	10		
	1985	29	14	28	13	1	5	2	4	1	1	24	12		
	1989	33	15	32	15	1	9	4	8	4	1	24	11		
darunter: Musik (Musikerziehung, -wissensch.)	1980	9	7	9	7	—	1	1	1	1	—	8	6		
	1985	17	12	16	11	1	1	1	—	—	1	16	11		
	1989	20	12	20	12	—	3	3	3	3	—	17	9		
UNIVERSITÄT ZUSAMMEN	1980	1 459	974	1 354	917	105	1 126	807	1 024	752	102	333	167		
	1985	1 548	950	1 436	876	112	1 262	808	1 156	739	106	286	142		
	1989	1 735	993	1 597	907	138	1 575	928	1 447	847	128	160	65		

1) Einschl. Zusatz- und Erweiterungsprüfungen; Zuordnung nach dem 1. Prüfungsfach. - 2) Haushalts- und Ernährungswissenschaften.

noch: **4. Prüfungskandidaten/-innen mit bestandener Prüfung in den Studienjahren 1980 bis 1989**

Fächergruppe Studienbereich Studienfach	Studien- jahr	Erfolgreiche Prüfungskandidaten/ -innen					Davon						
							Ohne Lehramtsabschluß					Lehramtskandi- daten/-innen mit bestandenem Staats- examen ¹⁾	
		insgesamt		Deutsche		Aus- länder/ -innen	zusammen		Deutsche		Aus- länder/ -innen		
		insges.	männl.	zus.	männl.	zus.	zus.	männl.	zus.	männl.	zus.	zus.	männl.
Kunsthochschulen (Musikhochschule)													
Kunst, Kunstwissenschaft	1980	24	15	20	14	4	24	15	20	14	4	—	—
	1985	39	22	39	22	—	39	22	39	22	—	—	—
	1989	35	20	29	18	6	35	20	29	18	6	—	—
dar.: Musikerziehung, Instrumental-/Orchester- musik, Kirchenmusik	1980	19	10	15	9	4	19	10	15	9	4	—	—
	1985	32	20	32	20	—	32	20	32	20	—	—	—
	1989	15	9	15	9	—	15	9	15	9	—	—	—
KUNSTHOCHSCHULEN ZUSAMMEN ²⁾	1980	24	15	20	14	4	24	15	20	14	4	—	—
	1985	39	22	39	22	—	39	22	39	22	—	—	—
	1989	35	20	29	18	6	35	20	29	18	6	—	—
Fachhochschulen													
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1980	154	100	143	90	11	154	100	143	90	11	—	—
	1985	210	128	202	127	8	210	128	202	127	8	—	—
	1989	298	181	286	174	12	298	181	286	174	12	—	—
Sozialwesen	1980	46	10	46	10	—	46	10	46	10	—	—	—
	1985	38	9	37	9	1	38	9	37	9	1	—	—
	1989	49	12	49	12	—	49	12	49	12	—	—	—
Allgem. Verwaltungsdienst, Polizeivollzugsdienst	1980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1985	51	42	51	42	—	51	42	51	42	—	—	—
	1989	97	69	97	69	—	97	69	97	69	—	—	—
Wirtschaftswissenschaften (Betriebswirtschaft)	1980	83	66	73	57	10	83	66	73	57	10	—	—
	1985	102	59	95	58	7	102	59	95	58	7	—	—
	1989	119	73	107	66	12	119	73	107	66	12	—	—
Wirtschaftsingenieurwesen	1980	25	24	24	23	1	25	24	24	23	1	—	—
	1985	19	18	19	18	—	19	18	19	18	—	—	—
	1989	33	27	33	27	—	33	27	33	27	—	—	—
Mathematik, Naturwissen- schaften (Informatik)	1989	20	17	18	16	2	20	17	18	16	2	—	—
Ingenieurwissenschaften	1980	138	128	129	119	9	138	128	129	119	9	—	—
	1985	176	157	153	136	23	176	157	153	136	23	—	—
	1989	196	177	169	150	27	196	177	169	150	27	—	—
Maschinenbau	1980	21	21	20	20	1	21	21	20	20	1	—	—
	1985	62	62	48	48	14	62	62	48	48	14	—	—
	1989	52	52	44	44	8	52	52	44	44	8	—	—
Elektrotechnik	1980	48	48	42	42	6	48	48	42	42	6	—	—
	1985	50	49	43	42	7	50	49	43	42	7	—	—
	1989	71	71	56	56	15	71	71	56	56	15	—	—
Architektur, Innenarchitektur	1980	36	28	35	27	1	36	28	35	27	1	—	—
	1985	32	17	31	17	1	32	17	31	17	1	—	—
	1989	31	18	31	18	—	31	18	31	18	—	—	—
Bauingenieurwesen	1980	33	31	32	30	1	33	31	32	30	1	—	—
	1985	32	29	31	29	1	32	29	31	29	1	—	—
	1989	42	36	38	32	4	42	36	38	32	4	—	—
Kunst, Kunstwissenschaft (Graphik-, Industrie-, Textil-Design)	1980	22	12	21	11	1	22	12	21	11	1	—	—
	1985	19	9	19	9	—	19	9	19	9	—	—	—
	1989	24	9	23	9	1	24	9	23	9	1	—	—
FACHHOCHSCHULEN ZUSAMMEN	1980	314	240	293	220	21	314	240	293	220	21	—	—
	1985	405	294	374	272	31	405	294	374	272	31	—	—
	1989	538	384	496	349	42	538	384	496	349	42	—	—
davon: Fachhochschule des Saarlandes	1980	268	230	247	210	21	268	230	247	210	21	—	—
	1985	316	243	286	221	30	316	243	286	221	30	—	—
	1989	392	303	350	268	42	392	303	350	268	42	—	—
Katholische Fachhoch- schule für Sozialwesen	1980	46	10	46	10	—	46	10	46	10	—	—	—
	1985	38	9	37	9	1	38	9	37	9	1	—	—
	1989	49	12	49	12	—	49	12	49	12	—	—	—
Fachhochschule für Verwaltung	1980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1985	51	42	51	42	—	51	42	51	42	—	—	—
	1989	97	69	97	69	—	97	69	97	69	—	—	—
HOCHSCHULEN INSGESAMT	1980	1 797	1 229	1 667	1 151	130	1 464	1 062	1 337	986	127	333	167
	1985	1 992	1 266	1 849	1 170	143	1 706	1 124	1 569	1 033	137	286	142
	1989	2 308	1 397	2 122	1 274	186	2 148	1 332	1 972	1 214	176	160	65

1) Einschl. Zusatz- und Erweiterungsprüfungen; Zuordnung nach dem 1. Prüfungsfach. - 2) Ohne Schulmusik.

5. Prüfungskandidaten/-innen mit bestandener Prüfung nach Fachsemestern in den Studienjahren 1980 bis 1989

Fächer- gruppe ¹⁾	Prüfung ²⁾	Studien- jahr	Kandidaten/-innen mit bestandener Prüfung			Davon Kandidaten/-innen mit Abschluß im ... Fachsemester										17. und hö- heren	ohne Angabe bzw. keine
			Insges.	männl.	weibl.	1. bis 6.	7.	8.	9. u. 10.	11. u. 12.	13. u. 14.	15. u. 16.					
Wissenschaftliche Hochschulen (Universität)																	
Sprach- und Kultur- wissenschaften	Magister	1980	17	7	10	1	—	—	2	3	5	3	3	—			
		1985	34	11	23	—	—	—	4	7	7	7	9	—			
		1989	48	18	30	—	1	—	4	10	11	8	14	—			
	Diplom	1980	69	13	56	1	1	2	23	19	17	5	1	—			
		1985	155	28	127	—	1	1	15	83	47	5	2	1			
		1989	136	21	115	—	1	1	24	56	26	13	15	—			
	Promotion	1980	24	19	5	7	2	3	4	1	1	1	3	2			
		1985	17	13	4	4	—	2	1	3	1	—	1	5			
		1989	22	9	13	3	2	2	2	2	2	1	7	1			
	Staatl. geprüfter Dolmetscher/-in/ Übersetzer/-in	1980	31	7	24	21	4	2	1	1	2	—	—	—			
		1985	12	1	11	11	—	—	—	—	1	—	—	—			
		1989	17	4	13	11	1	—	3	—	1	1	—	—			
	Sonstige ³⁾	1980	47	17	30	36	1	7	1	1	1	—	—	—			
		1985	38	15	23	30	—	7	1	—	—	—	—	—			
		1989	35	22	13	20	5	5	4	1	—	—	—	—			
	Lehramts- prüfungen	1980	138	66	72	—	6	11	24	50	30	11	4	2			
		1985	142	63	79	6	2	5	26	49	32	17	5	—			
		1989	86	29	57	—	—	1	9	19	37	13	7	—			
	darunter Lehramt an Gymnasien	1980	98	52	46	—	—	—	10	47	28	9	4	—			
		1985	103	52	51	2	—	1	12	38	30	15	5	—			
		1989	72	24	48	—	—	—	6	15	34	10	7	—			
	ZUSAMMEN	1980	326	129	197	66	14	25	55	75	56	20	11	4			
		1985	398	131	267	51	3	15	47	142	88	29	17	6			
		1989	344	103	241	34	10	9	46	88	77	36	43	1			
Sport	Diplom	1980	16	9	7	1	—	4	9	1	1	—	—	—			
		1985	26	19	7	—	—	1	—	7	9	5	4	—			
		1989	42	28	14	—	1	1	10	7	11	5	7	—			
	Lehramts- prüfungen	1980	23	18	5	—	1	2	3	10	5	1	1	—			
		1985	38	26	12	—	—	—	9	13	6	7	3	—			
		1989	15	10	5	—	—	—	1	3	6	4	1	—			
	darunter: Lehramt an Gymnasien	1980	16	13	3	—	—	—	2	8	5	1	—	—			
		1985	34	24	10	—	—	—	7	11	6	7	3	—			
		1989	12	9	3	—	—	—	1	2	5	3	1	—			
	ZUSAMMEN	1980	39	27	12	1	1	6	12	11	6	1	1	—			
		1985	64	45	19	—	—	1	9	20	15	12	7	—			
		1989	57	38	19	—	1	1	11	10	17	9	8	—			
Rechts-, Wirt- schafts- und Sozial- wissenschaften	Magister, Licentiat, Zertifi- katsprüfung ⁴⁾	1980	3	2	1	—	—	—	—	—	1	2	—				
		1985	25	15	10	20	—	—	—	1	—	2	2	—			
		1989	67	42	25	50	—	—	3	1	1	3	9	—			
	Diplom (einschl. Diplom- Lehrerprüfung)	1980	268	217	51	1	3	11	90	98	36	15	14	—			
		1985	137	110	27	1	3	9	42	53	22	5	2	—			
		1989	233	160	73	—	—	7	60	96	49	14	7	—			
	Promotion	1980	25	23	2	19	—	2	2	2	—	—	—	—			
		1985	22	20	2	19	—	—	1	—	—	—	1	1			
		1989	25	20	5	11	2	1	3	7	1	—	—	—			
	Staatsexamen	1980	92	74	18	—	—	1	17	46	21	7	—	—			
		1985	143	96	47	—	1	1	28	61	26	10	16	—			
		1989	196	91	105	—	1	—	17	80	45	22	31	—			
	Lehramts- prüfungen	1980	20	10	10	—	—	2	3	6	3	3	1	2			
		1985	12	4	8	—	—	2	4	2	3	1	—	—			
		1989	4	2	2	—	—	—	—	1	1	1	1	—			
	ZUSAMMEN	1980	408	326	82	20	3	16	112	152	60	26	17	2			
		1985	339	245	94	40	4	12	75	117	51	18	21	1			
		1989	525	315	210	61	3	8	83	185	97	40	48	—			
Mathematik, Natur- wissenschaften	Diplom ⁵⁾	1980	124	107	17	—	1	1	8	40	34	21	19	—			
		1985	144	112	32	1	—	1	18	39	34	31	20	—			
		1989	209	144	65	4	—	3	16	57	55	31	43	—			
	Promotion	1980	55	51	4	19	6	4	9	5	1	1	1	9			
		1985	57	51	6	29	3	5	9	2	1	—	1	7			
		1989	69	55	14	36	15	6	4	—	2	—	—	6			

1) Zuordnung nach dem 1. Prüfungsfach.- 2) Lehramtsprüfungen einschließlich Zusatz- und Erweiterungsprüfungen.- 3) Abschlüsse französischsprachiger Studiengänge (Licence/Maitrise), Zusatzprüfungen für Diplom-Dolmetscher/-innen/Übersetzer/-innen, Kontaktstudium Deutsch als Fremdsprache.- 4) „Europäische Integration“ bzw. Magister (Aufbaustudium).- 5) Einschl. Aufbaustudium Biogeographie bzw. Magister in Geographie.

noch: **5. Prüfungskandidaten/-innen mit bestandener Prüfung nach Fachsemestern in den Studienjahren 1980 bis 1989**

Fächer- gruppe ¹⁾	Prüfung ²⁾	Studien- jahr	Kandidaten/-innen m. bestandener Prüfung			Davon Kandidaten/-innen mit Abschluß im ... Fachsemester										ohne Angabe bzw. keine
						1. bis 6.	7.	8.	9. u. 10.	11. u. 12.	13. u. 14.	15. u. 16.	17. und hö- heren			
			Insges.	männl.	weibl.											
noch: Wissenschaftliche Hochschulen (Universität)																
noch: Mathe- matik, Natur- wissenschaften	Staatsexamen	1980	26	10	16	—	4	11	8	3	—	—	—	—		
		1985	43	19	24	—	3	9	23	5	3	—	—	—		
		1989	29	7	22	—	5	4	16	4	—	—	—	—		
	Lehramts- prüfungen	1980	86	36	50	2	9	8	12	22	22	9	2	—		
		1985	46	19	27	—	1	1	13	4	13	8	6	—		
		1989	16	9	7	—	—	—	—	3	4	4	5	—		
	darunter: Lehramt an Gymnasien	1980	50	24	26	—	—	—	2	20	19	8	1	—		
		1985	26	11	15	—	1	—	—	3	12	5	5	—		
		1989	14	8	6	—	—	—	—	3	4	4	3	—		
	ZUSAMMEN	1980	291	204	87	21	20	24	37	70	57	31	22	9		
		1985	290	201	89	30	7	16	63	50	51	39	27	7		
		1989	323	215	108	40	20	13	36	64	61	35	48	6		
Humanmedizin (einschl. Zahnmedizin)	Staatsexamen	1980	175	130	45	—	—	—	—	29	131	13	2	—		
		1985	220	157	63	—	—	—	6	130	69	8	7	—		
		1989	239	151	88	—	—	—	8	133	72	19	7	—		
	Promotion	1980	133	103	30	54	1	—	—	1	—	—	—	77		
		1985	150	107	43	1	—	—	1	1	—	—	—	147		
		1989	144	99	45	17	—	—	—	1	—	—	—	126		
	ZUSAMMEN	1980	308	233	75	54	1	—	—	30	131	13	2	77		
		1985	370	264	106	1	—	—	7	131	69	8	7	147		
		1989	383	250	133	17	—	—	8	134	72	19	7	126		
	Agrar-, Forst- u. Ernährungs- wissenschaften	ZUSAMMEN ³⁾	1980	28	10	18	—	2	2	21	—	2	—	—	1	
			1985	8	3	5	—	—	—	4	4	—	—	—	—	
			1989	13	2	11	—	—	1	6	5	1	—	—	—	
Ingenieur- wissenschaften	Diplom/ Promotion	1980	18	16	2	5	1	—	1	5	3	1	—	2		
		1985	34	32	2	2	—	1	2	8	7	4	7	3		
		1989	55	53	2	3	—	1	5	8	17	13	6	2		
	Lehramt an Beruflichen Schulen	1980	18	18	—	—	—	—	4	10	3	1	—	—		
		1985	16	15	1	—	1	3	6	1	3	—	2	—		
		1989	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—		
	ZUSAMMEN	1980	36	34	2	5	1	—	5	15	6	2	—	2		
		1985	50	47	3	2	1	4	8	9	10	4	9	3		
		1989	57	55	2	3	—	1	7	8	17	13	6	2		
	Kunst, Kunst- wissenschaft	Magister/ Promotion	1980	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	
			1985	5	2	3	—	—	1	—	—	—	1	3	—	
			1989	9	4	5	1	—	—	1	1	—	1	5	—	
Lehramts- prüfungen		1980	21	10	11	2	8	2	2	3	2	—	—	2		
		1985	24	12	12	1	3	—	4	7	4	2	3	—		
		1989	24	11	13	—	1	—	3	4	9	3	3	1		
ZUSAMMEN		1980	23	11	12	2	8	2	2	3	2	1	1	2		
		1985	29	14	15	1	3	1	4	7	4	3	6	—		
		1989	33	15	18	1	1	—	4	5	9	4	8	1		
UNIVERSITÄT ZUSAMMEN		1980	1 459	974	485	169	50	75	244	356	320	94	54	97		
		1985	1 548	950	598	125	18	49	217	480	288	113	94	164		
		1989	1 735	993	742	156	35	33	201	499	351	156	168	136		
Kunsthochschulen (Musikhochschule)																
Kunst, Kunst- wissenschaft	Orchester-/ Bühnenreife- prüfung	1980	7	6	1	2	3	—	—	2	—	—	—	—		
		1985	25	14	11	2	5	7	10	1	—	—	—	—		
		1989	15	6	9	2	7	1	3	2	—	—	—	—		
	Privat-/Diplom- musiklehrer- prüfung	1980	12	5	7	—	1	1	9	1	—	—	—	—		
		1985	11	5	6	1	1	3	5	1	—	—	—	—		
		1989	4	3	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—		
	Sonstige künstlerische Abschlüsse ⁴⁾	1980	5	4	1	—	3	1	—	1	—	—	—	—		
		1985	3	3	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—		
		1989	16	11	5	9	2	3	2	—	—	—	—	—		
	MUSIKHOCHSCHULE ZUSAMMEN	1980	24	15	9	2	7	2	9	4	—	—	—	—		
		1985	39	22	17	3	7	12	15	2	—	—	—	—		
		1989	35	20	15	11	10	6	6	2	—	—	—	—		

1) Zuordnung nach dem 1. Prüfungsfach. - 2) Lehramtsprüfungen einschließlich Zusatz- und Erweiterungsprüfungen. - 3) Lehramt an beruflichen Schulen / Promotion. - 4) Kirchenmusikprüfung A und B, Diplom-, Dirigenten/-innen-, Solisten/-innenprüfung bzw. Konzertsreifeprüfung als Aufbaustudium.

noch: **5. Prüfungskandidaten/-innen mit bestandener Prüfung nach Fachsemestern in den Studienjahren 1980 bis 1989**

Fächergruppe ¹⁾	Prüfung ²⁾	Studienjahr	Kandidaten/-innen m. bestandener Prüfung			Davon Kandidaten/-innen mit Abschluß im ... Fachsemester									17. und höherer	ohne Angabe bzw. keine
			Insges.	männl.	weibl.	1. bis 6.	7.	8.	9. u. 10.	11. u. 12.	13. u. 14.	15. u. 16.				
Fachhochschulen																
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	Diplom (FH) ³⁾	1980	154	100	54	119	14	16	2	2	—	—	—	—	1	
		1985	159	86	73	20	45	62	28	3	1	—	—	—	—	
		1989	201	112	89	19	42	100	22	9	5	2	2	—	—	
	Staatl. Laufbahnpr./Diplom-Verwalt.-Wirt/-in	1980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		1985	51	42	9	12	36	—	3	—	—	—	—	—	—	
		1989	97	69	28	96	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Mathematik, Naturwissenschaften, (Informatik)	Diplom (FH)	1989	20	17	3	1	3	9	7	—	—	—	—	—		
Ingenieurwissenschaften	Diplom (FH) ³⁾	1980	138	128	10	9	71	36	15	6	1	—	—	—		
		1985	176	157	19	22	45	44	48	8	9	—	—	—		
		1989	196	177	19	6	49	60	48	17	10	2	4	—	—	
Kunst, Kunstwissenschaft (Design)	Diplom (FH)	1980	22	12	10	—	1	—	21	—	—	—	—	—	—	
		1985	19	9	10	—	—	—	15	2	2	—	—	—	—	
		1989	24	9	15	—	—	3	16	4	1	—	—	—	—	
FACHHOCHSCHULEN ZUSAMMEN		1980	314	240	74	128	86	52	38	8	1	—	—	1		
		1985	405	294	111	54	126	106	94	13	12	—	—	—		
		1989	538	384	154	122	94	173	93	30	16	4	6	—		
HOCHSCHULEN INSGESAMT																
INSGESAMT			1980	1 797	1 229	568	299	143	129	291	368	321	94	54	98	
		1985	1 992	1 266	726	182	151	167	326	495	300	113	94	164		
		1989	2 308	1 397	911	289	139	212	300	531	367	160	174	136		
Davon:	Magister, Lizentiatenprüfung	1980	21	9	12	1	—	—	2	3	5	4	6	—	—	
		1985	45	18	27	2	—	—	4	8	7	10	14	—	—	
		1989	70	33	37	1	1	—	8	12	12	12	24	—	—	
	Diplom (U)	1980	487	354	133	3	5	18	131	163	91	42	34	—	—	
		1985	490	297	193	1	4	13	77	190	119	50	35	1	—	
		1989	664	396	268	1	2	13	112	224	158	76	78	—	—	
	Promotion	1980	247	206	41	104	10	9	15	9	2	3	4	91	—	
		1985	252	196	56	55	3	8	12	6	2	—	3	163	—	
		1989	272	192	80	71	19	9	11	10	5	1	11	135	—	
	Staatsexamen	1980	293	214	79	—	4	12	25	78	152	20	2	—	—	
		1985	406	272	134	—	4	10	57	196	98	18	23	—	—	
		1989	464	249	215	—	6	4	41	217	117	41	38	—	—	
	Staatl. geprüfte Dolm./innen Übers./innen	1980	31	7	24	21	4	2	1	1	2	—	—	—	—	
		1985	12	1	11	11	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
		1989	17	4	13	11	1	—	3	—	1	1	—	—	—	
	Sonstige ⁴⁾	1980	47	17	30	36	1	7	1	1	1	—	—	—	—	
		1985	57	24	33	49	—	7	1	—	—	—	—	—	—	
		1989	88	54	34	72	5	5	5	1	—	—	—	—	—	
	LA Grund- und Hauptschulen	1980	55	13	42	4	26	16	7	2	—	—	—	—	—	
		1985	6	3	3	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	
		1989	4	2	2	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	
	LA Realschulen	1980	52	24	28	—	—	10	23	8	3	2	2	4	—	
		1985	68	20	48	4	4	4	29	17	4	5	1	—	—	
		1989	23	7	16	—	1	1	5	6	5	3	2	—	—	
	LA Gymnasien	1980	181	100	81	—	—	—	14	81	57	21	6	2	—	
		1985	183	98	85	2	2	1	21	57	54	30	16	—	—	
		1989	115	51	64	—	—	—	7	21	50	21	15	1	—	
	LA Berufliche Schulen	1980	45	30	15	—	—	1	25	10	7	2	—	—	—	
		1985	29	21	8	1	1	4	12	6	3	—	2	—	—	
		1989	18	5	13	—	—	1	8	7	2	—	—	—	—	
	Künstlerischer Abschluß an der Musikhochschule	1980	24	15	9	2	7	2	9	4	—	—	—	—	—	
		1985	39	22	17	3	7	12	15	2	—	—	—	—	—	
		1989	35	20	15	11	10	6	6	2	—	—	—	—	—	
	Diplom (FH) ³⁾	1980	314	240	74	128	86	52	38	8	1	—	—	1	—	
		1985	354	252	102	42	90	106	91	13	12	—	—	—	—	
		1989	441	315	126	26	94	172	93	30	16	4	6	—	—	
	Staatl. Laufbahnprüfung/Dipl. Verw. -Wirt/-in	1980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		1985	51	42	9	12	36	—	3	—	—	—	—	—	—	
		1989	97	69	28	96	—	1	—	—	—	—	—	—	—	

1) Zuordnung nach dem 1. Prüfungsfach. - 2) Lehramtsprüfungen einschließlich Zusatz- und Erweiterungsprüfungen. - 3) Einschließlich 51 Abschlüsse am Deutsch-Französischen Hochschulinstitut der Fachhochschule des Saarlandes. - 4) Maitrise d'Allemand, Licence d'Allemand, Licence de Lettres Modernes, Ergänzungs- und Zusatzprüfungen für Diplom-Dolmetscher/-innen/Übersetzer/-innen, Aufbaustudiengänge Europäische Integration, Biogeographie und Raumbewertung, Magister/Aufbaustudium Europarecht, Kontaktstudium Deutsch als Fremdsprache

6. Absolventen/-innen im Studienjahr 1989 nach erstem und weiterem Studienabschluß

Prüfung Fächergruppe Hochschule	Absolventen/-innen mit bestandener Ab- schlußprüfung			davon mit ... Abschlußprüfung								
				erster			zweiter oder weiterer					
	ins- gesamt	männ- lich	Deutsche	zus.	männ- lich	Deutsche	zus.	in % von Spalte 1	männ- lich	in % von Spalte 2	Deutsche in % von Spalte 3	Ausl./ -innen in % 1)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Diplom (U)	664	396	643	636	376	619	28	4,2	20	5,1	3,7	19,0
darunter												
Sprach- u. Kultur- wissenschaften	136	21	128	131	20	126	5	3,7	1	4,8	1,6	37,5
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	233	160	231	225	153	223	8	3,4	7	4,4	3,5	—
Mathematik, Natur- wissenschaften	205	141	199	193	132	187	12	5,9	9	6,4	6,0	—
Ingenieurwissenschaften	48	46	44	46	44	43	2	4,2	2	4,3	2,3	25,0
Magister-, Lizentiaten- prüfung	70	33	62	63	27	57	7	10,0	6	18,2	8,1	25,0
darunter												
Sprach- u. Kultur- wissenschaften	48	18	43	44	15	40	4	8,3	3	16,7	7,0	20,0
Promotionen	272	192	253	11	4	10	261	96,0	188	97,9	96,0	94,7
darunter												
Mathematik, Natur- wissenschaften	69	55	64	—	—	—	69	100,0	55	100,0	100,0	100,0
Human-/Zahnmedizin	144	99	136	—	—	—	144	100,0	99	100,0	100,0	100,0
Staatsprüfungen (ohne LA)	481	253	462	470	245	451	11	2,3	8	3,2	2,4	—
darunter												
Rechtswissenschaft	196	91	196	192	88	192	4	2,0	3	3,3	2,0	—
Human-/Zahnmedizin	239	151	222	233	146	216	6	2,5	5	3,3	2,7	—
Lehramtsprüfungen	160	65	150	142	55	133	18	11,3	10	15,4	11,3	10,0
darunter												
Erweiterungsprüfungen	7	4	7	—	—	—	7	100,0	4	100,0	100,0	—
Sonstiger Abschluß (Licence)	25	16	—	25	16	—	—	—	—	—	—	—
Aufbaustudiengänge	63	38	27	—	—	—	63	100,0	38	100,0	100,0	100,0
Universität zusammen	1 735	993	1 597	1 347	723	1 270	388	22,4	270	27,2	20,5	44,2
Musikhochschule zusammen²⁾	35	20	29	20	10	18	15	42,9	10	50,0	37,9	66,7
Diplom (FH)	390	277	380	389	277	379	1	0,3	—	—	0,3	—
davon:												
Informatik	20	17	18	20	17	18	—	—	—	—	—	—
Sozialwesen	49	12	49	49	12	49	—	—	—	—	—	—
Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieur	129	90	128	128	90	127	1	0,7	—	—	0,7	—
Ingenieurwissenschaften	168	149	162	168	149	162	—	—	—	—	—	—
Grafik-, Industrie-, Textil- Design	24	9	23	24	9	23	—	—	—	—	—	—
Abschluß DFHI ³⁾	51	38	19	18	9	18	33	64,7	29	76,3	5,3	100,0
Diplom-Verwaltungswirt	97	69	97	94	68	94	3	3,1	1	1,4	3,1	—
Fachhochschulen zusammen	538	384	496	501	354	491	37	6,9	30	7,8	1,0	76,2
HOCHSCHULEN INSGESAMT	2 308	1 397	2 122	1 868	1 087	1 779	440	19,1	310	22,2	16,2	52,2
Dagegen 1988	2 224	1 373	2 066	1 801	1 072	1 718	423	19,0	301	21,9	16,8	47,5

1) Ausländische Absolventen/-innen mit zweiter oder weiterer Abschlußprüfung in % aller ausländischen Absolventen/-innen. 2) Künstlerische Abschlüsse. 3) Binationaler Abschluß am Deutsch-Französischen Hochschulinstitut für Technik und Wirtschaft, der auch das Diplom (FH) einschließt (vgl. Seite 2).

7. Absolventen/-innen im Studienjahr 1989 nach Durchschnittsalter und Studiendauer

Fächergruppe Studienbereich	a b 1)	Absolventen/-innen			Alter			Hochschulsemester ²⁾			Fachsemester		
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
		Anzahl			Durchschnitt in Jahren								
a) Universität													
Sprach- u. Kulturwissenschaften	a	305	84	221	28,0	28,6	27,7	6,8	6,3	6,9	6,4	6,2	6,4
	b	39	19	20	34,1	36,6	31,7	9,2	9,2	9,3	5,4	5,0	5,7
dar.: Kath. Theologie, -Religionslehre	a	10	7	3	28,9	29,0	28,8	8,0	7,8	8,7	7,4	7,3	7,7
	b	1	1	—	33,8	33,8	—	8,1	8,1	—	—	—	—
Germanistik	a	60	30	30	26,9	27,2	26,6	4,6	4,1	5,2	5,6	5,4	5,8
	b	12	6	6	30,9	33,6	28,2	6,6	7,3	5,9	4,1	3,7	4,6
Anglistik	a	63	8	55	27,5	29,0	27,3	7,0	8,3	6,8	6,2	6,3	6,2
	b	3	—	3	31,1	—	31,1	10,4	—	10,4	4,8	—	4,8
Romanistik	a	99	15	84	27,2	28,9	26,9	6,7	6,5	6,7	6,0	5,5	6,0
	b	6	1	5	29,8	29,2	29,9	10,1	9,6	10,2	4,6	2,6	5,0
Sport	a	55	36	19	28,4	28,5	28,1	7,1	6,9	7,5	6,6	6,3	7,2
	b	2	2	—	31,4	31,4	—	9,2	9,2	—	7,0	7,0	—
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	a	435	253	182	27,2	27,6	26,6	6,6	6,5	6,7	6,4	6,3	6,5
	b	90	62	28	29,2	29,9	27,7	6,6	7,3	5,0	2,8	3,1	2,1
dar.: Rechtswissenschaft	a	205	98	107	27,7	28,5	26,9	7,1	7,3	6,9	6,9	7,1	6,7
	b	63	39	24	28,6	29,3	27,5	5,2	5,9	4,0	1,9	2,1	1,5
Wirtschaftswissenschaften	a	211	148	63	26,6	26,9	26,0	6,1	6,0	6,2	5,9	5,8	6,1
	b	22	20	2	30,1	30,3	28,6	9,4	9,3	10,4	4,8	4,7	5,7
Mathematik, Naturwissenschaften	a	234	146	88	27,4	27,9	26,7	7,2	7,5	6,8	6,9	7,1	6,4
	b	89	69	20	30,9	31,3	29,6	9,2	9,2	9,3	3,7	3,7	3,7
dar.: Informatik	a	50	40	10	27,5	27,4	27,9	7,2	7,0	8,0	7,1	6,9	7,8
	b	8	5	3	32,3	33,2	30,9	8,9	8,7	9,3	3,3	4,0	2,4
Chemie	a	37	28	9	26,7	27,0	25,9	6,8	7,0	6,3	6,8	6,9	6,3
	b	25	19	6	30,2	30,4	29,4	9,9	9,7	10,6	2,9	2,8	3,2
Biologie	a	35	17	18	28,1	29,4	26,9	7,8	8,5	7,2	7,1	7,2	6,9
	b	22	15	7	30,2	30,3	30,0	9,3	9,1	9,7	5,1	4,7	5,7
Geographie	a	37	17	20	27,7	28,5	27,0	7,3	7,6	7,0	7,2	7,4	7,0
	b	8	7	1	29,5	30,1	25,3	6,5	7,3	1,2	3,9	4,3	1,2
Human-, Zahnmedizin	a	233	146	87	27,3	27,6	26,8	6,8	6,8	6,8	6,5	6,5	6,5
	b	150	104	46	30,8	31,1	30,2	7,3	7,4	6,9	2,6	3,1	1,5
dar.: Humanmedizin	a	214	133	81	27,2	27,5	26,5	6,8	6,8	6,8	6,5	6,6	6,5
	b	138	95	43	30,6	30,8	30,3	7,3	7,4	7,0	2,1	2,3	1,5
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	a	13	2	11	26,4	27,6	26,1	6,0	7,2	5,7	5,5	5,4	5,5
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ingenieurwissenschaften	a	48	46	2	28,2	28,3	26,2	7,3	7,4	6,8	7,3	7,3	6,8
	b	9	9	—	33,1	33,1	—	7,4	7,4	—	3,3	3,3	—
dar.: Elektrotechnik	a	32	32	—	28,7	28,7	—	7,8	7,8	—	7,8	7,8	—
	b	6	6	—	31,9	31,9	—	7,8	7,8	—	2,8	2,8	—
Kunst, Kunstwissenschaft	a	24	10	14	27,7	28,2	27,3	7,4	7,4	7,4	7,0	7,0	7,0
	b	9	5	4	30,7	29,6	32,2	9,6	9,2	10,0	8,1	7,5	8,9
Zusammen	a	1 347	723	624	27,5	27,8	27,1	6,8	6,8	6,8	6,5	6,6	6,5
	b	388	270	118	30,8	31,3	29,8	7,8	8,0	7,4	3,7	3,7	3,7
darunter Ausländer/-innen	a	77	50	27	27,2	27,8	26,0	5,0	5,1	4,7	5,7	5,7	5,5
	b	61	36	25	29,2	30,3	27,4	3,5	3,5	3,5	2,4	2,3	2,6
b) Musikhochschule													
Zusammen	a	20	10	10	24,8	25,5	24,1	4,4	4,4	4,3	4,0	4,1	3,9
	b	15	10	5	28,3	27,5	29,9	7,8	7,5	8,4	3,3	3,1	3,7

1) a = Erststudium; b = Weiterführendes Studium (Kandidaten/-innen mit bereits abgelegter Abschlussprüfung). - 2) ... im Bundesgebiet (ohne Auslandssemester).

noch: **7. Absolventen/-innen im Studienjahr 1989 nach Durchschnittsalter und Studiendauer**

Fächergruppe Studienbereich Prüfung	a b 1)	Absolventen/-innen			Alter			Hochschulsemester ²⁾			Fachsemester			
		zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
		Anzahl			Durchschnitt in Jahren									
c) Fachhochschule und Kath. Fachhochschule für Sozialwesen														
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften dar.: Sozialwesen	a	189	105	84	26,6	27,0	26,0	4,3	4,3	4,3	4,1	4,2	4,1	
	b	12	7	5	23,3	23,2	23,4	2,1	2,1	2,2	4,0	4,1	4,0	
	a	49	12	37	26,7	28,6	26,0	4,2	4,2	4,1	4,0	4,0	4,0	
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Betriebswirtschaft	a	107	66	31	26,4	26,7	25,9	4,2	4,2	4,3	4,1	4,1	4,0	
	b	12	7	5	25,3	—	25,3	2,9	—	2,9	3,9	—	3,9	
Mathematik, Naturwissenschaften davon: Informatik	a	20	17	3	27,1	27,5	24,6	4,8	4,9	4,2	4,1	4,2	3,9	
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ingenieurwissenschaften davon: Maschinenbau	a	174	155	19	26,9	26,9	26,8	4,9	4,8	5,7	4,6	4,5	5,4	
	b	22	22	—	23,3	23,3	—	2,3	2,3	—	4,3	4,3	—	
	a	45	45	—	26,9	26,9	—	4,5	4,5	—	4,1	4,1	—	
	b	7	7	—	23,4	23,4	—	2,4	2,4	—	4,4	4,4	—	
Elektrotechnik	a	58	58	—	26,1	26,1	—	4,5	4,5	—	4,2	4,2	—	
	b	13	13	—	23,3	23,3	—	2,3	2,3	—	4,3	4,3	—	
Architektur/Innenarchitektur	a	31	18	13	27,6	28,4	26,5	5,9	6,1	5,7	5,7	5,9	5,4	
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bauingenieurwesen	a	40	34	6	27,4	27,4	27,5	5,0	4,9	5,7	4,7	4,6	5,3	
	b	2	2	—	23,4	23,4	—	2,0	2,0	—	4,0	4,0	—	
Kunst (Grafik-, Industrie-, Textil-Design)	a	24	9	15	26,9	27,9	26,2	4,8	4,9	4,7	4,7	4,7	4,7	
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	a	407	286	121	26,7	27,0	26,1	4,6	4,6	4,6	4,3	4,3	4,4	
	b	34	29	5	23,3	23,3	23,4	2,2	2,3	2,2	4,2	4,3	4,0	
d) Fachhochschule für Verwaltung														
Zusammen	a	94	68	26	27,7	28,8	24,8	3,6	3,5	3,8	3,2	3,2	3,3	
	b	3	1	2	27,9	29,5	27,2	8,3	9,3	7,8	3,3	3,3	3,3	
e) Hochschulen insgesamt														
INSGESAMT	a	1 868	1 087	781	27,3	27,7	26,8	6,2	6,0	6,4	5,9	5,8	6,0	
	b	89	57	32	27,1	27,8	26,0	4,9	5,1	4,6	5,5	5,6	5,3	
dar. Ausländer/-innen	a	440	310	130	30,2	30,4	29,5	7,4	7,5	7,2	3,7	3,7	3,7	
	b	97	66	31	27,3	27,3	27,4	3,2	3,0	3,7	3,1	3,2	2,8	
Magister		55	21	34	30,1	31,2	29,3	8,8	9,4	8,3	7,5	8,0	7,2	
Lizentiat		15	12	3	30,1	30,5	28,4	8,8	8,8	8,8	8,0	7,9	8,3	
Diplom (Universität)		556	386	170	27,5	27,7	27,1	7,0	6,9	7,1	6,6	6,6	6,8	
Diplom (U)-Dolmetscher/-innen		11	1	10	28,4	28,3	28,4	7,1	6,1	7,2	6,4	6,1	6,5	
Diplom (U)-Übersetzer/-innen		96	9	87	26,9	28,0	26,8	6,5	6,2	6,5	5,9	5,4	5,9	
Diplom-Handelslehrer/-innen		1	—	1	25,8	—	25,8	6,6	—	6,6	6,6	—	6,6	
Promotion ³⁾		243	179	64	31,1	31,4	30,4	8,1	8,2	7,9	2,9	2,9	2,7	
Promotion ⁴⁾		29	13	16	36,2	35,2	37,1	10,6	9,5	11,4	7,2	5,8	8,3	
1. Staatsexamen (Rechtswissenschaft)		196	91	105	27,5	28,3	26,8	7,0	7,2	6,8	6,8	6,9	6,7	
Staatsexamen (Medizin, Pharmazie)		268	158	110	27,3	27,8	26,6	6,8	6,9	6,7	6,3	6,5	6,2	
LA Grund- und Hauptschulen		3	1	2	28,6	30,9	27,4	7,5	8,2	7,1	7,0	7,7	6,6	
LA Realschulen		23	7	16	28,2	29,6	27,6	7,1	7,5	6,9	6,4	6,9	6,2	
LA Gymnasien		111	48	63	27,9	28,4	27,5	7,5	7,6	7,5	7,1	7,1	7,1	
LA Berufliche Schulen		16	5	11	26,3	26,7	26,1	5,9	6,2	5,7	5,5	5,5	5,5	
LA-Zusatz-, Erweiterungsprüfungen		7	4	3	33,1	38,0	26,6	9,8	11,9	6,9	6,8	6,8	6,7	
Aufbaustudiengänge ⁵⁾		71	45	26	28,5	29,3	27,2	5,0	5,7	3,8	1,7	1,9	1,5	
Ergänzungsprüf. f. Dipl.-Dolm./-Übers./-in		4	1	3	27,4	29,2	26,9	9,0	9,6	8,7	3,1	2,6	3,2	
Sonstiger Abschluß (Licence)		25	16	9	25,1	25,1	25,1	0,9	0,8	1,1	3,5	3,5	3,5	
Staatl. gepr. Dolm./Übersetzer/-in		17	4	13	27,1	32,2	25,5	4,2	4,9	4,1	3,4	3,4	3,4	
Diplom (FH)		390	277	113	26,7	27,0	26,1	4,6	4,6	4,6	4,3	4,3	4,4	
Abschluß am DFHI (FH)		51	38	13	24,4	24,1	25,4	3,0	2,8	3,6	4,3	4,3	4,1	
Staatl. Laufbahnpr./Dipl.-Verwalt.-Wirt/-in		97	69	28	27,7	28,8	25,0	3,8	3,6	4,1	3,2	3,2	3,3	
Bühnen-/Orchesterreifepfung		15	6	9	24,8	25,7	24,2	4,5	4,6	4,4	4,1	4,1	4,0	
Privat-/Dipl.-Musikl./-innen-Prüfung		4	3	1	26,0	26,6	24,2	5,1	5,3	4,6	4,1	4,3	3,6	
Kirchenmusikprüfung A		1	1	—	26,4	26,4	—	6,6	6,6	—	2,6	2,6	—	
Kirchenmusikprüfung B		3	2	1	24,3	24,2	24,4	4,5	4,3	5,1	4,2	4,3	4,1	
INSGESAMT		2 308	1 397	911	27,9	28,3	27,2	6,4	6,3	6,5	5,6	5,4	5,8	

1) a = Erststudium; b = Weiterführendes Studium (Kandidaten/-innen mit bereits abgelegter Abschlußprüfung). - 2) ...im Bundesgebiet (ohne Auslandssemester). - 3) ...die eine Abschlußprüfung voraussetzt. - 4) ... die keine Abschlußprüfung voraussetzt. - 5) Universität: Maltrise d'Allemand (4), Europäische Integration (39), Biogeographie und Raumbeurteilung (4), Magister/Aufbaustudium Europarecht (10) Deutsch als Fremdsprache (2) sowie Musikhochschule: Solistenprüfung (4) und sonst. Künstlerischer Abschluß (1).